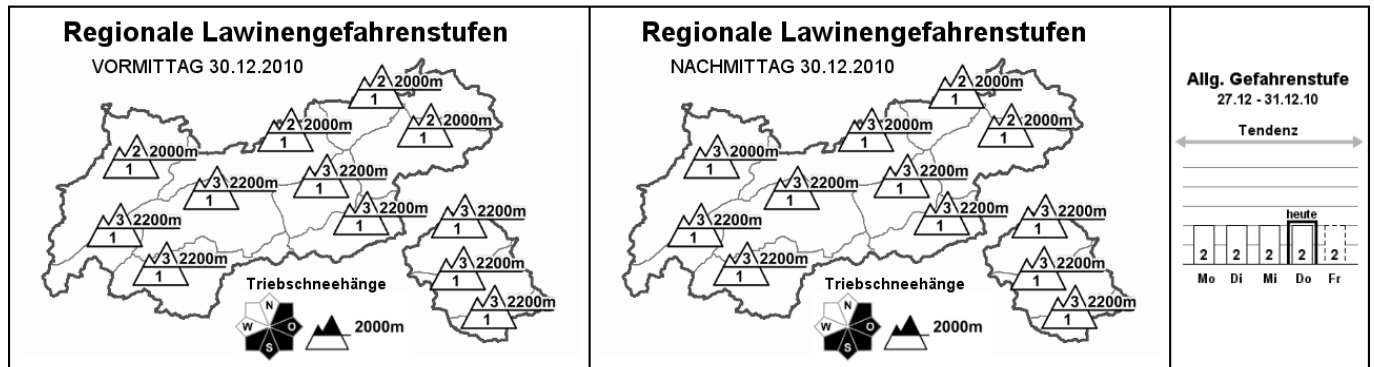


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol

Donnerstag, den 30.12.2010, um 07:30 Uhr



Vorsicht vor frischen Tribschneeansammlungen in hohen und hochalpinen Lagen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist von der Seehöhe, teilweise aber auch von der Tageszeit abhängig. Unterhalb meist 2000m herrscht geringe Lawinengefahr, darüber ist diese im Norden mäßig, weiter im Süden erheblich. Die erhebliche Lawinengefahr ergibt sich noch aufgrund der kürzlich gebildeten Tribschneeansammlungen, die unverändert durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Deren Verbreitung und Mächtigkeit nimmt mit zunehmender Seehöhe zu. Vermehrt sind solche Gefahrenstellen im kammnahen Steilgelände der Exposition NO über S bis SW sowie in Rinnen und Mulden anzutreffen. Aufgrund der vorhergesagten, warmen Temperaturen können aus zumindest sehr steilem, sonnenexponierten Gelände kleinere Schneebrettlawinen in kammnahen Bereichen spontan abgehen. Ebenso erwarten wir aus felsdurchsetztem Gelände Lockerschneelawinen, in tiefen und mittleren Lagen auf steilen Grashängen vereinzelt Gleitschneelawinen.

Eine Störung der Altschneedecke ist nur mehr vereinzelt, und dann bei großer Zusatzbelastung an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee, insbesondere im sehr steilen schattigen Gelände in Höhenbereichen um 2200m sowie oberhalb von etwa 3000m denkbar.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Die Schneedecke ist gestern teilweise bereits durch Wärme- und Sonneneinfluss in südexponierten Hängen sowie in tiefen Lagen oberflächlich etwas angefeuchtet worden. In hohen und hochalpinen Lagen ist die Schneeoberfläche hingegen meist unverändert trocken geblieben. Kürzlich gebildete Tribschneeansammlungen lagern zumindest oberhalb von etwa 2000m meist noch auf lockerem, kalten Schnee, teilweise auf Wildschnee. Die Verbindung mit dem darüber befindlichen Tribschnee ist meist nicht gut. Mit der Erwärmung erhöht sich die Auslösebereitschaft dieser Tribschneepakete.

Weitere mögliche Gleitflächen für Schneebrettlawinen findet man innerhalb der Altschneedecke nur mehr in einem Seehöhenbereich um 2200m in Form von dünnen Eiskrusten, die von Regenfällen während des Novembers stammen. Hochalpin, also oberhalb von 3000m findet man in Bodennähe ein Schwimmschneefundament, welches vom Frühwinter stammt.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Zwischen einem Tief am Atlantik und einem kräftigen Tief über Osteuropa stellt sich zum Ausklang des alten Jahres in West- und Mitteleuropa eher mildes Hochdruckwetter ein.

Bergwetter heute: Meist sehr schönes, mildes Wintersportwetter. Bis über 1500 m hinauf stellt sich leichtes Tauwetter ein. Am Vormittag können an den Inntalhängen und Richtung Unterland Nebelbänke noch etwas stören, danach scheint die Sonne. Temperatur in 2000m: -1 Grad, in 3000m -8 Grad. Meist windschwach, nur in Hochlagen lebhafter Nordwestwind.

TENDENZ

Rückgang der Lawinengefahr.

Patrick Nairz

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

<http://lawine.tirol.gv.at>